Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 171. Montag, den 26. Juli 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. Juli 1841.

Herr Justiz-Commissarius Bock nebst Gemahlin aus Memel, Herr Reg.-Bau-Rath Obuch nebst Gemahlin aus Bromberg, der Lieutenant im 29sten Inf.-Regiment Herr v. Stosch, Herr Kaufmann Kaß aus Berlin, die Herren Ober-Landes-Gerichts-Assessoren Breitenbach und Fink aus Marienwerder, Herr Kaufmann Hesse aus Magdeburg, log. im engl. Hause. Herr Oberlehrer Julius Groß aus Marienwerder, Herr Justizrath Gustav Magnus mit Gattin aus Königsberg. Herr Lieutenant a. D. Misch aus Subkau, Herr Gymnasial-Lehrer J. C. Japsilber aus Cöslin, Herr Papierfabrikant Zieser aus Kiauten, log. im Hotel de Berlin. Herr Regierungs- und Forst-Rath Ewald nebst Familie aus Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Candidat J. W. Groben aus Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die Bekanntmachung der Königlichen Regierung hieselbst vom 2. Juni 1841 im diesjährigen Amtsblatt № 23. Seite 117., welche also lautet:

Es ist zur amtlichen Kenntniß gekommen, daß Frachtfuhren des hiesigen Orts, welche nach Neufahrwasser bestimmt sind, die Chaussee vom Hohen- bis zum Olivaer-Thor meiden und den Weg durch die Straßen der Stadt und das Jakobs-Thor einschlagen, um solcher Gestalt der Anwendung des

Gesetzes wegen des Verkehrs auf den Kunststraßen vom 17. März 1839 in Betreff der vorgeschriebenen Radfelgen zu entgehen. Nach eingegangener Entscheidung des Königl. Finanz-Ministerii leidet es indessen kein Bedenken, daß auch dasjenige Frachtfuhrwerk, welches den gedachten Weg einschlägt, den Bestimmungen des Gesetzes vom 17. März 1839, also auch den Vorschriften wegen der Radfelgenbreite unterliegt, weil es von dem Olivaer-Thore hinaus bis zu dem nach Neufahrwasser abgehenden Wege die in das in Gemäßheit des §. 1. des allegirten Gesetzes erlassene Verzeichniß aufgenommene Chaussee berührt. Demzufolge wird, wie wir hiermit zur öffentlichen Achtung bekannt machen, vom 1. August d. J. ab, alles gewerbsmäßige betriebene Fuhrwerk, auch wenn es die Chaussee nur auf der Strecke durch das Olivaer-Thor und bis zu dem Abwege nach Neufahrwasser berührt, nach den Vorschriften des Gesetzes vom 17. März 1839 und der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 12. April 1840 (Gesetzsammlung Seite 108) behandelt werden, wird dem Publiko zur Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 21. Juli 1841.

Königliches Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

2. Die Circulair-Verfügung d. d. Berlin, den 5. April 1796, welche verordnet,

1) daß Niemandem die Anlegung und Betreibung einer Gerberei, des Korduanmachens, Leimkochens, Darmsaitenmachens und überhaupt einer solchen Profession, die mit bösartigen Ausdünstungen von thierischen Materialien verknüpft ist, künftig anders als am fliessenden Wasser und zwar an dessen Abfluß, auch nur in einer Gegend, wo der freie Zug der Luft nicht durch enge Bebauung gehindert ist, verstattet und zu dem Ende bei jeder solchen neuen Anlage der Ort derselben, der Polizei-Behörde zu dessen Besichtigung und Genehmigung angezeigt werden soll,

2) daß in Betreff der bestehenden Anlagen der Art, welche die vorstehend gedachte Erforderniße mangeln, zwar die Eigenthümer solcher Anlagen und ihre Gläubiger durch deren Aufhebung und deren Ortsveränderung nicht beeinträchtigt werden sollen, dagegen darauf gesehen und gehalten werden wird:

a) daß dergleichen Professionisten und Eigenthümer, bei einer Polizeistrafe von 5 Rthlr. für die erste Contravention u. bei Verdoppelung dieser Strafe in Wiederholungsfällen, wenn aber dieses die Contravenienten nicht bessern sollte, bei Inhibirung ihrer Profession an solchem Orte, die zu verarbeitenden animalischen Materialien, so lange dieselben noch einen bösen cadaverösen Geruch verbreiten, nicht von ihren Waschbanken oder von ihren Höfen auf freie Strassen und Plätze bringen und daselbst aushängen,

b) daß diejenigen unter ihnen, deren Anlagen und Werkstätten nicht am fließenden Wasser belegen sind, in ihre Wohnungen tiefe Senkgruben zur Aufnahme und Verschließung von Unreinigkeiten anlegen und bei 20 Rthlr. Strafe weder die Abgänge noch die Jauche nach den Strassen ab-

führen, welche letztere Bestimmung auch die in ihren Gehöften schlachtenden Fleischer angeht,

wird unter Modification der Verordnung des Polizei-Direktorii vom 29. Mai vorigen Jahres zur genauen Befolgung bekannt gemacht.

Danzig, den 21. Juli 1841.

Der stellvertretende Polizei-Director, Regierungs-Assessor
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Oekonomie-Kommissarius Franz Theodor Lentz zu Preuß. Stargardt und dessen Ehegattin Emma geb. v. Valtier, haben vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 23. v. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Marienwerder, den 1. Juli 1841.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

4. Daß der hiesige Bechlermeister Albert Eduard Silberbach und dessen Ehefrau Anne Caroline Heinriette geborne Söhnert, den unterm 20. November 1840 vor der Ehe geschlossenen Ehevertrag, wonach sie die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, aufgehoben, und in der gerichtlichen Verhandlung vom 25. Mai d. J. erklärt haben, ferner in Gemeinschaft der Güter zu leben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 21. Juni 1841.

Königliches Stadtgericht.

5. Der diesjährige Bedarf des unterzeichneten Gerichts an geflößtem Büchen-Brennholz von 55 Klaftern, soll im Wege der Lizitation angeschafft werden, und der Zuschlag an den Mindestfordernden erfolgen.

Hiezu ist ein Termin auf

den 6. (sechsten) August c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon an der Gerichtsstelle angesetzt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 21. Juli 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

6. Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 26. Juli 1841.

J. Horschel,
C. Riehle.

7. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Friederike Wilhelmine mit Herrn Johann Theodor Tesmer, erlauben wir uns Theilnehmenden hiedurch ergebenst anzuzeigen.

F. J. Engler und Frau.

Danzig, den 26. Juli 1841.

Todesfälle.

8. Heute Morgen um 8 Uhr starb unser lieber Sohn Johannes Adalbert, 11 Wochen alt, an Krämpfen. Dieses zeigen wir mit betrübten Herzen an.

Guteherberge, den 24. Juli 1841. J. G. Beckmann und Frau.

9. Nach schmerzhaften Leiden starb heute 6 Uhr Morgens im 75sten Lebensjahre unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Gold- und Silberarbeiter Herr Aug. Nathan Lehnhardt. Sanfte Ruhe ward ihm nach den Kämpfen des Lebens. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dieses tief betrübt an

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 24. Juli 1841.

Literarische Anzeige.

10. Die Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard** in **Danzig** empfiehlt folgendes wichtige Schriftchen allen Hauswirthen:

Der Torf und sein Verbrennungsprozeß

oder

kurze Anweisung denselben zweckmäßig zu verwenden und die Feuerung vortheilhaft einzurichten, wodurch in jedem Haushalte eine große Ersparniß erzielt wird.

Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Anzeigen.

11. Die unterzeichneten Vorsteher des hiesigen Spend- und Waisenhauses werden im Laufe dieser Woche die gewöhnliche jährliche Haus-Kollekte halten, und erlauben sich, dies allen ihren verehrten Mitbürgern mit der herzlichen Bitte anzuzeigen, dem Institute ihre rege Theilnahme auch ferner erhalten, und den wohlthätigen Zweck desselben durch reichliche Gaben geneigtest befördern zu wollen.

Danzig, am 24. Juli 1841.

Milczewski. Gottel. Martens.

12. Das Reinigen der Flecken aus Seidenzeug und Wolle, Waschen wollener Kleider und Tücher wie auch Nett und Tüll, wird aufs sauberste und billigste ausgeführt Kohlengasse № 1023., eine Treppe hoch.

13. Heil. Geistgasse № 912., aus der Kuhgasse kommend links das 2te Haus wird Wäsche so wie früher gut gemangelt. A. Heilmann.

14. Ein gebrauchter, dabei aber noch gut erhaltener und dauerhafter Reisewagen, für einen Geschäftsreisenden passend, wird zu kaufen verlangt. Näheres bei

Jantzen, Gerbergasse № 63.

15. Heute Montag, den 26. Juli, Garten-Konzert in Neufahrwasser, wozu ergebenst einladet Ewald.

16. Das Grundstück in Stadtgebiet 64,5., bestehend in Vorder- u. Hinterhaus, Stallungen, Garten, ist entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

17. 120 Quadratfuß brauchbare Darrbleche stehen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Auctionator Herr Fiedler oder dessen Comtoir Röpergasse № 475.

18. Eine hölzerne Marktbude wird zu miethen gesucht Langenmarkt № 493.

19. Das Haus am 2ten Damm № 1279. ist aus freier Hand zu verkaufen.

20. Ein Paar ordentliche, am liebsten kinderlose, Eheleute, welche sich das Reinhalten eines gar nicht großen Gartens, ½ Stunde Weges von der Stadt belegen, gegen freie Wohnung und die Benutzung eines Stück Gartenlandes, übernehmen wollen, erfahren das Nähere Frauengasse № 883.

21. Zwei auf der Rechtstadt hieselbst belegene Grundstücke, in welchen die Bäkkerei mit Vortheil betrieben wird, sollen aus freier Hand verkauft werden. Herr Justizrath Zacharias wird über die Lage der Grundstücke und die Verkaufsbedingungen Auskunft ertheilen.

22. **Speditions-Anzeige.**

Um zwischen Hamburg und Berlin einen zeither mangelnden geregelten und beschleunigten Gütertransport herzustellen, habe ich in Gemeinschaft mit den Herren Bruhns & Hintz in Hamburg unter Benennung

Berlin-Hamburger Schnell-Frachtfuhre

ein diesem Zwecke entsprechendes Unternehmen errichtet und heute eröffnet, welche Fuhren regelmäßig an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von beiden Orten abgehen werden. Diese Fuhren schließen sich der

Berlin-Königsberger Schnell-Frachtfuhre

deren Theilhaber ich bin, in der Art genau an, daß die von Hamburg nach der Provinz Preußen bestimmten Güter, mit dem auf der Preuß. Grenze in Warnow extradirten Begleitschein direct befördert werden, und hier nach Eintreffen ohne allen Zeitverlust die Reise weiter fortsetzen können.

Auf diese Weise ist es möglich, den resp. Committenten bei Beziehungen von Hamburg mittelst diesen Fuhren, den Vortheil einer schleunigeren und billigeren Beförderung der Güter als zeither, zusichern zu können, indem nunmehr die Grenz-Speditions-Speesen und jeder Aufenthalt in Berlin, welchen die Extradition neuer Begleitscheine früher verursachte, gänzlich fortfallen.

Die Herren Bruhns & Hintz in Hamburg werden die zu versendenden Güter sowohl zu billigen Frachtsätzen, als auch in vergleichender Fracht bis zum Bestimmungsorte übernehmen, indem ich es mir vorbehalte, bei größeren Sendungen eine angemessene Frachtermäßigung eintreten zu lassen, die bestimmt allen billigen Anforderungen vollkommen entsprechen wird.

Sämmtliche Güter die mit dieser Fuhre befördert werden, gehen unter Assecuranz und garantire ich für die richtige Ablieferung derselben.

Berlin, am 30. Juni 1841. Moreau Valette.

23. Ein hieselbst am Markte belegenes, in 2 Etagen massiv erbautes Front-haus, worin seit vielen Jahren eine Handlung mit blühender Nahrung und glücklichem Erfolg betrieben wird, soll nebst Waaren-Vorräthen und Handlungs-Utensilien aus freier Hand verkauft werden. In dem Hause befindet sich ein gewölbter Keller, ein geräumiger Boden, 8 Stuben, Küche und Kammer und in dem Hofgebäude ebenfalls ein geräumiger gewölbter Keller, Stallung und bequeme Waaren-Räume. Auch kann ein an dem Stolper Thor gelegener großer Garten mit Gartenhaus und verdeckter Kegelbahn überlassen werden. Nach Umständen kann die Hälfte des Kaufgeldes zeitweise gestundet werden. Hierauf reflectirende Käufer wollen sich bis spätestens zum 1. October d. J. melden, bei einem früher annehmlichen Gebot wird dieser Termin nicht abgewartet, sondern auch vorher schon verkauft werden.

Bütow in Hinterpommern, den 21. Juli 1841.

Wittwe A. F. Schilling.

Vermiethungen.

24. Das Haus Hundegasse № 346. mit 13 heizbaren Zimmern, geräumiger Küche, 2 gewölbten Kellern und einem geräumigen Holzgelaß ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

25. Vorstädtschen Graben № 41. sind 2 Zimmer während der Dominikszeit zu vermiethen.

26. Pfefferstadt № 124. sind 4 Stuben, Küche, Boden rc. an ruhige Bewohner Michaeli c. zu vermiethen. Nachricht daselbst unten, Vormittags von 8 bis 11 Uhr.

27. Fraueng. 833. sind 3 Stuben mit Meubeln sog. auch für Fremde zu vermiethen.

Auctionen.

28. Dienstag, den 27. Juli 1841, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

4 Kisten holl. Nessing-Tabak, Dünn-Gespinnst, 2 Fässer Virginy Tabaksblätter.

29. Donnerstag, den 29. Juli 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Ceres-Speicher, von der grünen Brücke rechts am Wasser gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Runkelrüben-Syrup
in Gebinden von 5 bis 8 Centner,
welche zu billigen Preisen geräumt werden sollen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Kirschkuchen a 8 Pfennige sind zu haben. Dorn, Ziegengasse № 765.

31. Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Messe im Stande folgende Artikel gut und sehr billig zu verkaufen: Cattun a 2½ u. 3½, 8/4 Schürzenzeug 5, Bettzeuge 3½, Cord 5, dopp. Piquee 7, Köperzeuge 3½, 5/4 woll. Zeuge 6, Thybets 15, Parchende 3½ u. 4, Bastard 6½, Cambry 4, Mull 3, 14/4 Bettdecken 20, 1 Stück Franzen 18, woll. Plaid 35, Mousselin de laine-Tücher 15, 1 Stück Nanquin 12, ¼ Dtzd. Schürzen 15, ¼ Dtzd engl. Strümpfe 15 u. 20, ¼ Dtzd. Hals- und Schnupftücher 9, ¼ Dutzend tyroler Taschentücher 25 Silbergroschen am Breitenthor № 1926.

32. Im Besitze meiner in der Frankfurter Messe persönlich eingekauften Waaren, empfehle ich als außerordentlich billig und geschmackvoll die neuesten Mousselin de Laines, gemusterte Camlotts und alle andere Arten Wollenzeuge in großer Auswahl. S. Baum, Langgasse № 410.

33. Durch den Empfang meiner, auf letzter Messe mit der größten Sorgfalt gewählten Waaren, ist mein Lager aufs Neue vollständig sortirt, was ich einem geehrten Publiko anzuzeigen nicht verfehle. Reellität der Waaren und möglichst billige Preise werden Jeden der mich gütigst Besuchenden vollkommen zufrieden stellen. A. J. Kiepke, Langgasse № 398.

34. Den Empfang meiner **neuen Waaren** von der Frankfurter Messe zeige hiermit an, und empfehle sehr schöne ächte billige und auch feinere Cattune in den **neuesten und schönsten Mustern**, glatte und damast. Thybets und Merinos, Mohairs, Crepps, Rachel, quar. und streif. Wollenzeuge, eine große Auswahl Umschlagetücher, Cords, feine Damenstrümpfe und mehrere andere Artikel **zu sehr billigen Preisen.** Ph. Wollenberg, am Langgasser-Thor.

35. **Apfelsinen empfing** Carl E. A. Stolcke.

36. **Frisch gepreßten Himbeersaft zum Einkochen das Quart 9 Sgr.** empfiehlt nur für eine kurze Zeit E. H. Nötzel.

37. Breite **gemusterte Hut- u. Haubenbänder a 1 Sg.**

6 Pf. — 2 Sgr. 6 Pf. pro Elle, feine baumwollne **Handschuhe** a 2 Sgr. feine **weiße und schwarze Strümpfe** a Paar 5 Sgr. empfiehlt
L. J. Goldberg, Breitenthor am Schützenhause.

38. **Nachstehende Rauchtabacke empfehle ich trokken und losgewogen**, feinen Mariland a 8 und 10 Sgr., besten Cigarren-Abfall a 5 und 7 Sgr., Cultur-Kanaster und besten Märker a 4 Sgr., leicht abgezogenen Virginer 6 u. 8 Sgr., besten Cigarrenstengel 5 und gewöhnlichen Stengeltaback a 3 und 4 Sgr. pro U. E. H. Nötzel.

Schiffs-Rapport.

Den 13. Juli angekommen.

Johanna — A. N Hönig — Petersburg — Ballast. Rheederei.
Diligence — D. B. Böttcher — Pillau — —

Retour im Hafen.

G. E. Brockema.

Gesegelt.

H. T Döttloff — Liverpool — Holz.
J. Vanselow — Guernsey —
H. Middendorf — Petersburg — Zink.

Wieder gesegelt.

H. J. Ketelaar. Wind W.

Den 14. Juli angekommen.

Aurora — J. F. Kräft — Petersburg — alt Eisen. Rheederei.
Hoffnung — F. Reetz — Stettin — Stückgut. Hausmann.
Haabet Stine — J. Jonassen — Stavanger — Heeringe. Bencke.

Gesegelt.

A. Stephen — London — Getreide.
H. P. Holzerland — London — Getreide.
H. Suhr — —
T. Gowil — —
F. Mace — Weymouth —
W. Gool — Bridport —
D. M. Zielcke — Newcastle —
T. Sömme — Stavanger — und Ballast.
A. H Michelsen — — —
H W. Lückens — Amsterdam —
M. H. Meyer — Holz.
W. A. Scholtens — —
J. B. Lydersen — —
B. B. Kiten — Edam —
E. H. Ulfers — Carolinensiel —
J. Rehme — Bremen — —
J. H. Koster — Copenhagen —
H. J. Roskamp — Nantes —
W. E. Pott — Hamburg — div. Güter.
W. W. Griepenburg — Antwerpen — Saat.

Wind O.